



Das Hochbeet im Kleingarten

Nicht immer verfügt der Garten über optimale Bodenqualitäten um alle Pflanzen anbauen zu können. Aber auch aus gesundheitlichen Gründen zieht so mancher Kleingärtner die höhere Arbeitsebene dem üblichen Gartenbeet vor. Hochbeete variieren in ihrer Höhe von wenigen Zentimetern bis über einen Meter Höhe.

Es gibt sie in verschiedenen Materialien:

- o als sogenannte „Gambione“ (mit Steinen gefüllte Gitter)
- o aus 3cm starken Kiefern Brettern
- o aus Haselnussruten
- o aus Palettenrahmen als Baukastensystem
- o aus Wellblech
- o aus Lärchenholz

Mit einem Hochbeet lässt sich im Frühjahr die Kultursaison vorverlegen. An seinem sonnigen Platz, erwärmt es sich schneller, auch durch die im Inneren stattfindenden Verrottungsprozesse. Allerdings muss ein Hochbeet öfter gegossen werden, da der Wasserbedarf durch die Höhe größer ist. Mit einer Abdeckung (Folie oder Vlies) lassen sich im Winter noch Kohl oder Salat ernten.

10 Schritte zum Hochbeet:

1. Der Aufbau sollte an der sonnigsten Stelle im Garten erfolgen.
2. Das Beet sollte von allen Seiten gut zugänglich sein und in Nord-Süd-Richtung aufgestellt werden, um die Sonnenstrahlen während des Tages optimal auszunutzen.
3. Der Untergrund wird aufgelockert, evtl. Grassoden entfernt.
4. Ein „Hasengitter“ bildet als Schutz vor unerwünschten Eindringlingen den Untergrund.
5. Die erste Schicht besteht aus ca. 30-50 cm grobem Gehölzschnitt, dicken Ästen, Wurzelstöcken, Heckenschnitt und vermodertem Holz.
6. Diese Schicht wird mit umgedrehten Grassoden abgedeckt (auch Stroh oder Heu sind möglich), damit die oberen Schichten nicht durchrieseln können.
7. Im nächsten Schritt werden ca. 30 cm grober (noch nicht reifer) Kompost eingefüllt der keine Schädlinge oder Wurzelunkräuter enthalten sollte und für die Luftdurchlässigkeit im Hochbeet sorgt.
8. Darüber kommt reifer, gut abgelagerter Kompost in einer Höhe von ca. 15 cm, in den ein wenig Hornspäne eingearbeitet werden können, was die Nährstoffe nochmals anreichert.
9. In die abschließende Gartenerde mit einer Höhe von ca. 10 cm werden später die Pflanzen gesetzt oder gesät.
10. Das Mulchen (2-3 cm Rasenschnitt oder Holzfasern) sollte auch beim Hochbeet selbstverständlich sein da hierüber die Erde feucht gehalten wird.
(Auf keinen Fall darf Rindendekor verwendet werden, da er Gerbsäure enthält, die das Wachstum bremst und Stickstoff verbraucht, der den Pflanzen zur Verfügung stehen sollte!)

Wie im übrigen Garten, so trägt auch im Hochbeet eine Mischkultur zur Gesunderhaltung des Bodens bei und liefert einen gesteigerten Ertrag. Durch die Verrottungsprozesse im Inneren ist dieser im ersten Jahr besonders beeindruckend. Kinder können die Entwicklung im Beet auf Augenhöhe beobachten.

Nach drei bis fünf Jahren wird der entstandene Kompost im Garten verteilt und das Hochbeet neu aufgebaut.